

Der **AK Bildungsperspektiven** lädt zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Die Aushöhlung des Bildungsbegriffs im Zeitalter des Neoliberalismus

12.11.2003

14-16 h

Phil. II: Haus E

Daß die Themen ‚Bildung, Wissen und Kompetenz‘ ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt sind, dürfte in Deutschland nicht erst seit den Ergebnissen der im Dezember 2001 vorgelegten PISA-Studie deutlich geworden sein. Schon lange wird eine Reform des Bildungswesens gefordert und als gesellschaftliche Notwendigkeit begriffen. Zudem ist es immer wichtiger geworden, sich aufgrund des unsicheren Arbeitsmarkts, technologischen Neuerungen sowie grundlegenden sozialen Veränderungen lebenslang weiterzubilden und vorhandene Schulkenntnisse aufzufrischen.

Mit dieser Entwicklung geht jedoch ein erheblicher Wandel des Bildungsbegriffs einher, denn in verstärktem Maße wird Bildung als eine private Investition in die berufliche Zukunft verstanden. Da sich Politiker in den letzten Jahren fast ausschließlich mit strukturellen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmodellen beschäftigt haben, wurde die kritische Auseinandersetzung mit den Zielen und Inhalten von Bildung vernachlässigt. Auch der pädagogische Diskurs hat dieser Problematik in jüngster Vergangenheit kaum Aufmerksamkeit geschenkt oder zumindest versäumt, entscheidende Akzente für ein emanzipatorisches Bildungsverständnis zu setzen. Um der neoliberalen Aushöhlung des Bildungsbegriffs effektiv entgegenzutreten, muß eine breite Gesprächsgrundlage geschaffen werden, wozu dieser Vortrag einen bescheidenen Beitrag leisten möchte.